

Zielgruppen unserer Arbeit

Betroffene und/oder die **örtlich zuständigen Ansprechpartner** in einer krisenhaften Situation mit rechts-extremistischen, fremdenfeindlichen oder antisemitischem Hintergrund.

- **Betroffene können Opfer** von Straf- und Gewalttaten sein,
- auch **Bürger- oder Eltern-initiativen**, die von antisemitischen, fremdenfeindlichen oder rechts-extremen Personengruppen unterwandert werden,
- oder **Schulleiter**, die mit Versuchen rechtsextremer Einflussnahme auf dem Schulgelände konfrontiert sind.

Unsere örtlichen Ansprechpartner können Einzelpersonen und Gruppen aus den folgenden Bereichen sein:

- Kommunalverwaltung
- Öffentliche Sicherheit
- Jugend- und Sozialarbeit
- Schule und Bildung
- Vereine und Verbände
- Projekte und Facharbeitskreise
- Initiativen und Netzwerke
- Immigration und Integration, Kultur
- Kirchen, Religionsgemeinschaften
- Stadtteilarbeit

Kontakte

„Initiative gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit im Kreis Bergstraße“

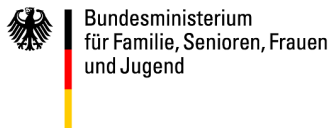
Email: info@www.fremdenfreundlich.de
Internet: www.fremdenfreundlich.de

**beratungsNetzwerk hessen
Landeskoordinationsstelle**

Hölderlinstraße 5
65817 Wiesbaden
Telefon: 0611 / 83 44 83

Email: kontakt@beratungsnetzwerk-hessen.de
Internet: www.beratungsnetzwerk-hessen.de

Gefördert durch das



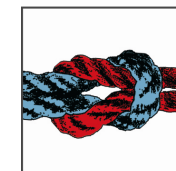
im Rahmen des Bundesprogramms



**weltoffen tolerant
fremdenfreundlich**



**Das
Mobile
Interventionsteam
Südhausen**



**beratungs
Netzwerk hessen**

Mobile Intervention
gegen Rechtsextremismus

Leitziele des beratungsNetzwerks hessen

- Schnelle, unbürokratische und professionelle Beratung in der Lösung von akuten Krisensituationen vor Ort
- Unterstützung in der Entwicklung von kommunalen Interventionskonzepten, die eine Lösung von künftigen Krisensituationen ermöglichen
- Unterstützung in der Erstellung von ressourcen- und sozialraum-orientierten Präventionskonzepten, die Rechtsextremismus vermeiden helfen und das demokratische Gemeinwesen stärken

**Mit Mobilen Interventionsteams
gegen Rechtsextremismus
schließt das
beratungsNetzwerk hessen
eine wichtige Lücke in der
Intervention gegen
Rechtsextremismus,
Fremdenfeindlichkeit
und Antisemitismus.**

Unser Selbstverständnis für die Beratung vor Ort

- Der Beratungsnehmer ist der Experte seines eigenen sozialen Umfelds
- Unsere Beratung orientiert sich an den Bedarfslagen des Beratungsnehmers
- Mit Offenheit und Respekt begegnen wir dem Klienten und seinen diversen, auch gegensätzlichen Interessen
- Neben der Beratung von akuten Krisensituationen unterstützen wir zivilgesellschaftliches Engagement und entwickeln gemeinsam mit dem Klienten Konzeptionen, Strukturen und Handlungsstrategien, die das demokratische Gemeinwesen unterstützen
- Wir beraten freiwillig, vertraulich und kostenlos

Unsere Mobile Intervention vor Ort

- analysiert mit den lokalen Ansprechpartnern die Situation nach antisemitischen, fremdenfeindlichen und rechtsextremistischen Vorfällen
- untersucht mit den Partnern die örtlich vorhandenen Ressourcen und spezifischen Bedingungen
- entwickelt mit den Ansprechpartnern vor Ort einen gemeinsamen Beratungsplan
- berät Betroffene und Ansprechpartner, um zukünftig besser mit rechtsextremistischen Vorkommnissen umgehen zu können
- unterstützt Präventionsmaßnahmen gegen Rechtsextremismus in der Kommune
- fördert Veranstaltungen und Projekte, die ein breites Publikum für nachhaltige Präventionskonzepte anspricht und gewinnt